

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

31. JULI 2014

93. Jahrgang | Nr. 31

Redaktion und Inserate:

Riehener Zeitung AG

Schopfgrässchen 8, Postfach 198,

4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

1. August: In Riehen und Bettingen wird morgen die Schweiz gefeiert

SEITE 2

Reisebericht: Wo fand die historische Varus-Schlacht wirklich statt?

SEITE 3

Kornfeldkirche: Spielfest erfreut Kinder und Eltern gleichermaßen

SEITE 5

Religion: Christen, Juden und Muslime beteten in der Gedenkstätte

SEITE 5



SEITE 7

GRENZACH-WYHLEN Die am Rhein liegende Chemiemülldeponie Kesselgrube muss saniert werden – Roche und BASF gehen das Problem völlig anders an

Die «Grube im Dorf» muss weg

Während die Roche auf einen Totalaushub setzt, will die BASF ihren Teil der Kesselgrube nur «einkapseln». Gegen diese Minimalvariante wehrt sich die Bürgerinitiative Zukunftsforum Grenzach-Wyhlen vehement.

LORIS VERNARELLI

Über beinahe allen Gemeinden des Basler Speckgürtels schwebt das Damoklesschwert eines Umweltdesasters. Die zahlreichen Deponien, die in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts von Basler Chemie- und Pharmakonzernen mit teils hochgiftigen Stoffen gefüllt wurden, sind eine tickende Zeitbombe, eine reelle Gefahr für Mensch und Natur. Eine nach der anderen sind die Müllgruben in den letzten Jahren ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gedrungen, der Schrei nach einer sofortigen Sanierung der betroffenen Areale wurde immer lauter. Trotz des grossen politischen Drucks kommt die Dekontaminierung eher schleppend voran, weil die Grossunternehmen ihrer Verantwortung nicht immer nachkommen.

Obwohl Riehen und Bettingen auf keiner Deponie sitzen, sind sie genauso vom Problem betroffen. Das aus der Trinkwasserfassung «Lange Erlen» bezogene nasse Gut ist ein Mix aus Grund- und Rheinwasser, Chemiemülldeponien auf beiden Seiten des «Bachs» gefährden die Trinkwasserfassung jedoch massiv. Eine dieser Deponien ist die sogenannte Kesselgrube in Grenzach-Wyhlen, Luftlinie nur wenige Kilometer von Riehen entfernt. In den 50er- bis 70er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurden hoch belastete Abfälle der chemischen und pharmazeutischen Industrie aus Grenzach und der Region Basel unkontrolliert in dieser Müllgrube abgelagert. «Aus den Augen, aus dem Sinn», lautete damals die Devise. Nun, vier Jahrzehnte nach der letzten giftigen Ladung, stellt sich die Kesselgrube als undicht heraus. Das Landratsamt Lörrach hat deren unverzügliche Sanierung angeordnet.

780 Meter lange Mauer

Leichter gesagt als getan. Denn für die 48'000 m² grosse Fläche sind zwei Firmen zuständig: Ein Drittel



Der deutsche Chemiekonzern BASF setzt bei der Sanierung der Deponie auf die billigere Einkapselung statt auf einen Totalaushub wie Roche.

Foto: Loris Vernarelli

der Deponie ist im Besitz der Roche, zwei Drittel gehören dem deutschen Chemiekonzern BASF als Rechtsnachfolgerin der ehemaligen Ciba. Eine Zusammenarbeit der beiden Unternehmen scheiterte an den ausgewählten unterschiedlichen Sanierungsmethoden. Während die Roche für rund 290 Millionen Franken einen Totalaushub ihres verseuchten Ge-

ländes plant, will die BASF nur den gerade noch gesetzlich erlaubten Mindeststandard der Sanierung durchführen. Will heissen: Der östliche Teil des Areals soll mit einer 780 Meter langen, 32 Meter tiefen und ein Meter dicken Mauer versehen werden. Mit einem Betondeckel wird der «Sarg» schliesslich versiegelt. Damit das Grundwasser nicht hinein-

fliesst, sollen in der Grube dauerhaft Pumpbrunnen installiert werden. Die BASF-Variante kostet zehnmal weniger als jene der Roche.

Und hier kommt die Bürgerinitiative (BI) Zukunftsforum Grenzach-Wyhlen ins Spiel. Die Gruppierung ist mit der Mauerlösung überhaupt nicht einverstanden und hat dies vergangene Woche an einer Medienorientierung klar zum Ausdruck gebracht. «Ein Totalaushub ist nachhaltiger als eine Einkapselung», sagte BI-Mitglied Manfred Mutter. Das hoch vergiftete Areal, nur rund 400 Meter vom Grenzacher Dorfzentrum entfernt, stelle eine erhebliche Belästigung für die Allgemeinheit dar, ausserdem seien zukunftsorientierte Projekte nur auf einem komplett sanierten Gelände möglich.

Zu diesem Ergebnis ist auch ein Nachhaltigkeitsgutachten gekommen, das im Namen aller Beteiligten (Landratsamt Lörrach, Gemeinde Grenzach-Wyhlen, BASF, Bürgerinitiative) in Auftrag gegeben wurde. Der Gutachter hat insgesamt 29 Kriterien in den drei Nachhaltigkeitskategorien Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft betrachtet und kommt zum Ergebnis, dass beide Varianten wesentliche Kriterien der Nachhaltigkeit erfüllen. Unter dem Strich sei Aushub aber nachhaltiger als die Einkapselung. «BASF hat das Ergebnis des Gutachtens zu seinen Gunsten ausgelegt und Falschinformationen veröffentlicht»,



Die Kesselgrube (rot umrahmt), unmittelbar am Rhein gelegen, erstreckt sich auf einer Fläche von rund 48'000 m² und weist ein Ablagerungsvolumen von ungefähr 290'000 m³ auf.

Screenshot: Google Maps

Reklameteil

FONDATION BEYELER
18. 5. – 7. 9. 2014
RIEHEN

GERHARD
RICHTER

www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG

FONDATION BEYELER Anfang September beginnt im Riehener Museum die neue Ausstellung

Gustave Courbet: Der erste Avantgardist

rz. Die Fondation Beyeler widmet ihre Ausstellungen immer wieder Künstlern, deren Werk einen massgeblichen Einfluss auf die Entwicklung der modernen Malerei ausübte. Gustave Courbet, geboren 1819 in Ornans im französischen Jura nahe Besançon und 1877 im Schweizer Tour-de-Peilz verstorben, ist eine dieser Schlüsselfiguren der Kunstgeschichte. Zuletzt vor 16 Jahren wurde sein Werk in der Schweiz präsentiert. Die Ausstellung in der Fondation Beyeler, die vom 7. September bis zum 18. Januar 2015 laufen wird, umfasst etwa 50 bis 60 Werke und konzentriert sich auf Courbets Rolle als erster Avantgardist.

Mit provokativen Bildern und der Betonung seiner Individualität als Künstler sei er zu einem Wegbereiter der Moderne, der mit den Konventionen der traditionellen akademischen Ausbildung brach, avanciert, schreibt das Riehener Museum in einer Mitteilung. Mit den Selbstbildnissen, den Darstellungen von Frauen, Bildern von Grotten und Meereslandschaften, hebe die Ausstellung Courbets neuartigen Umgang mit der Farbe und seine Strategie der Mehrdeutigkeit hervor.

Gustave Courbets berühmtes Gemälde «L'origine du monde» steht im Mittelpunkt der Ausstellung in der Fondation Beyeler. Zum ersten Mal

wird das berühmte Werk in Europa ausserhalb Frankreichs präsentiert. Das Gemälde aus dem Jahr 1866 ist das unbekannte Meisterwerk des 19. Jahrhunderts, das Bild, das damals nur wenige gesehen hatten, worüber aber alle sprachen, dessen provokative Kraft noch heute ungebrochen ist. Seine Landschaften mit ihren Quellen, Höhlen, steilen Kalkfelsen und dichten Wäldern, die für seinen jurassischen Herkunftsort charakteristisch sind, kombiniert Courbet gerne mit weiblichen Aktdarstellungen. Mensch, Sexualität und ursprüngliche Natur sind in einem faszinierenden Gleichgewicht vereint.

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Caramelköppli vom Grill
das verrückteste Dessert
für den 1. August!
Ab Do, 31. Juli erhältlich.
Telefon 061 643 07 77



RIEHENER BUNDESFEIER Familienfest, Festreden und Musikfeuerwerk im Sarasinpark

1.-August-Feier mit Familienpicknick

Ein Familienpicknick am Nachmittag und Musik zum abendlichen Feuerwerk – das sind die Neuerungen der Riehener Bundesfeier gegenüber dem letzten Jahr.

Die offizielle Bundesfeier der Gemeinde Riehen findet am 1. August 2014 von 18 bis 24 Uhr im Sarasinpark statt. Bereits ab 12 Uhr laden die Organisatoren aber dieses Jahr erstmals zu einem Familienpicknick ein und ebenfalls bereits am Nachmittag gibt es ein Kinderprogramm mit Hüpfburg, Basteln und Schminken im Kinderzelt sowie verschiedenen weiteren Aktivitäten. Familienpicknick bedeutet, dass am Nachmittag mitgebrachte Grillwaren im Park grilliert werden können. Einen Höhepunkt der Bundesfeier bildet das traditionelle Feuerwerk, welches etwa um 22.30 Uhr gezündet und musikalisch untermalt wird.



Rieherer Lampion am Bundesfeiertag des letzten Jahres.

Zu einem beliebten Treffpunkt ausserhalb des Festzeltes wird auch in diesem Jahr die «BundesBar» werden, die wiederum von Christine Eichenberger und ihrem Team betreut wird. Für kleine Besucherinnen und Besucher gibt es zusätzlich zum nachmittäglichen Kinderprogramm auch am Abend viel zu erleben – unter anderem um 21.30 Uhr den beliebten Kinderlampionumzug durch den Sarasinpark und das Festzelt. Als Belohnung erhalten alle teilnehmenden Kinder ein 1.-August-Weggli. Mitgebrachtes Feuerwerk kann von Jung und Alt unter kundiger Anleitung der Feuerwehr Riehen-Bettingen in einem dafür reservierten Bereich abgebrannt werden.

Festprogramm ab 18 Uhr

Den Auftakt zum eigentlichen Festprogramm bestreiten um 18 Uhr die Alphornggruppe Riehen und der Musikverein 1878 Inzlingen e.V. Gemeindepräsident Hansjörg Wilde begrüsst die Anwesenden anschliessend im Namen der Gemeinde und Regierungspräsident Guy Morin überbringt die Grüsse der Kantonsregierung. Die Festansprache wird Professor Antonio Loprieno, Rektor der Universität Basel, halten. Auftritte der Trachtengruppe Riehen/Bettingen, der Stadt-Jodler Basel-Riehen und weitere Programmpunkte runden das von SRF-Radiomann Christian Klemm moderierte Festprogramm ab.

Für das kulinarische Angebot zu familienfreundlichen Preisen sorgen die Veranstalter zusammen mit Henz Delikatessen. Die Blumendekoration im Zelt wird von der Rieherer Gemeindegärtnerei gestaltet und der Samariterverein Riehen ist mit einem Sanitätsposten vor Ort. Die Bundesfeier 2013 wird von Margrit Fuchs und Felix Werner im Auftrag der Gemeinde Riehen organisiert.

Felix Werner



Nach dem Kinderzelt vom vergangenen Jahr gibt es im Sarasinpark auch diesmal wieder Kinderattraktionen schon am Nachmittag.

Fotos: Véronique Jaquet



Der Höhepunkt der Rieherer Bundesfeier ist jedes Jahr das Feuerwerk.

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 29. Juli 2014 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, den Fahrplan für die Umgestaltung des Dorfzentrums festgelegt, das Baugesuch für den Neubau des Alters- und Pflegeheims Humanitas behandelt sowie in diesem Zusammenhang eine Mehrwertabgabe verfügt:

2015 wird das Dorfzentrum umgestaltet

In der Volksabstimmung vom 13. April 2014 hat das Stimmvolk der Umgestaltung des Dorfzentrums in ein fussgängerfreundliches und attraktives Zentrum zugestimmt. Nun laufen die Vorbereitungsarbeiten. Der Auftrag an die Planergemeinschaft steht, die Projektorganisation ist festgelegt und der Terminplan sieht die Umsetzung des Projekts Mitte Jahr 2015 vor. Das Projekt wird mit einer aktiven Kommunikation begleitet.

Neubau des Alters- und Pflegeheims Humanitas

Für den Neubau des Alters- und Pflegeheims Humanitas liegt mittlerweile das Baugesuch vor. Der Neubau kommt im Geviert Rauracherstrasse, Kohlistieg und Rühlweg zu liegen. Der Gemeinderat hat das Baugesuch der Genossenschaft Alters- und Pflegeheim Humanitas, welches dem vom Einwohnerrat im Jahr 2012 erlassenen Bebauungsplan vollumfänglich entspricht, in der heutigen Sitzung zustimmend behandelt. Mit dem Neubau des APH Humanitas entsteht im Niederholzquartier ein viergeschossiger Neubau mit über hundert Pflegeplätzen.

Anpassungen bei der Mehrwertabgabe

Seit mehreren Jahren besteht im Kanton Basel-Stadt eine gesetzliche Regelung, wonach Grundeigentümer bei Planungsmassnahmen an Grundstücken und Liegenschaften, welche zu einem Mehrwert führen, eine Mehrwertabgabe von 50% des Mehrwerts zu bezahlen haben. Das am 1. Mai 2014 in Kraft getretene, revidierte Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG) schreibt neu vor, dass die Erträge aus den Mehrwertabgaben nicht mehr bei den neutralen Erlösen verbucht werden dürfen, sondern für raumplanerische Zwecke und Anliegen zu verwenden sind. Der Gemeinderat hat deshalb die Gemeindeverwaltung beauftragt, die Fragen, die sich für die Gemeinde zum Thema Mehrwertabgabe, die sich aufgrund der Revision des RPG ergeben, zu klären und dem Gemeinderat eine Neuregelung für die zweckgebundene Verwendung dieser Abgaben vorzuschlagen.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen. Die Redaktion

BETTINGER BUNDESFEIER Festrede, Höhenfeuer und Musikfeuerwerk

Zurück zu den Bettinger Wurzeln



Das Höhenfeuer auf Zwischenbergen gehört in Bettingen zur 1.-August-Tradition.

Fotos: Michèle Fallor

Nach der Prunkfeier vom vergangenen Jahr, als anlässlich der Bettinger 500-Jahr-Feier im Festzelt auf dem Badiparkplatz gefeiert wurde und das besonders grosszügige Feuerwerk von der Badi aus genossen wurde – kehrt man in Bettingen in diesem Jahr wieder zum gewohnten Rahmen mit zwei Festorten zurück.

Das Festzelt beim Gemeindehaus öffnet am 1. August um 18 Uhr und lädt zum Imbiss vor dem Aufstieg auf Zwischenbergen. Auf der Höhe hinter dem Schulhaus nämlich wird OK-Chef Alois Zahner von den Feldschützen Bettingen die Gäste um 20.30 Uhr zum «offiziellen Teil» empfangen, bei

dem die Festrede von Grossrat Conrad Cramer im Zentrum steht. Hier wird die Nationalhymne gesungen und hier wird auch das grosse Höhenfeuer entzündet, bevor sich die Festgesellschaft mit dem Lampionumzug wieder ins Dorf begibt, wo die Festbeiz nach wie vor Esswaren und Getränke feilbietet.

Etwa um 22 Uhr steigt beim Gemeindehaus das schon legendäre Feuerwerk mit Musik, live kommentiert von Alois Zahner. «Zurück zu den Wurzeln» lautet also das Motto der Bettinger 1.-August-Feier im Jahr eins nach dem grossen Jubiläum.



Die Festrede zur Bettinger Bundesfeier findet in diesem Jahr wieder auf Zwischenbergen statt – hier Festrednerin Lynn Battaglia im Jahr 2012.

REISEN Der Teutoburgerwald mit seinen uralten Bäumen und seiner geschichtsträchtigen Anziehungskraft (Teil 2)

Arminius gegen Varus: Wo war der Tatort?

Was geschah vor mehr als zweitausend Jahren in den dunklen Waldsümpfen des heutigen Nordrhein-Westfalens wirklich und wo genau wurden die Römer von den Germanen besiegt? Lange konnten sich die Forscher über den Standort des blutigen Treffens nicht einigen. Doch jetzt haben die Archäologen spektakuläre Entdeckungen gemacht.

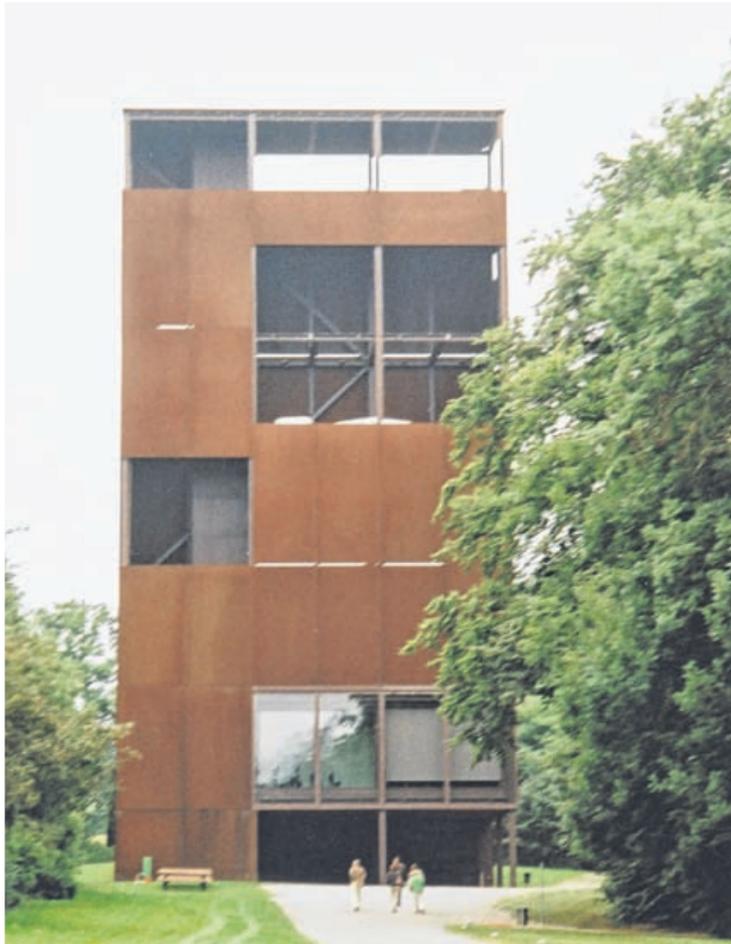
DAISY RECK

Als ich bei den Externsteinen stand, hatte ich jenseits des Tales, auf der Kuppe eines mächtigen Hügels, das berühmte Denkmal erblickt. Seinetwegen kommen viele in den Teutoburgerwald. Die Kolossalstatue wurde im Jahr 1875 von Wilhelm I., dem deutschen Kaiser, eingeweiht und erinnert an den Cherusker Arminius. Er und sein Sieg über die Römer war früher auch bei uns in der Schweiz Pflichtstoff im Geschichtsunterricht. Weil das aber heutzutage nicht mehr der Fall zu sein scheint, sei hier das historische Ereignis zusammengefasst.

*

In der Zeit, da Arminius als Sohn eines cheruskischen Stammesfürsten geboren wurde, vermutlich 17 v. Chr., hielten die Römer das Gebiet der Germanen rechts des Rheines weitgehend besetzt. Die Bevölkerung hatte auf diese Vereinnahmungsversuche unterschiedlich reagiert. Die Familie des Arminius begrüßte sie weitgehend und war damit einverstanden, dass ihr Sohn nach Rom ging, Lateinisch lernte, im römischen Heer diente und das römische Bürgerrecht erwarb. Als eigentlicher Römer kehrte er als etwa Fünfundzwanzigjähriger in seine Heimat zurück.

Dort erschreckte ihn nun aber die Art, wie die Eroberer die germanischen Stämme unterdrückten. Als Rom Varus, einen erprobten Kriegsmann, in die Provinz schickte, um Aufruhr niederzuschlagen und das mit verstärkten Tributforderungen und einem härteren Rechtswesen verband, vollzog Arminius einen eigentlichen Gesinnungswandel. Nach aussen hin gehörte er dem Stab des Varus an, in Wirklichkeit jedoch sammelte er Aufständische um sich und bereitete eine Attacke auf das Heer der Römer vor. Er überfiel in unwegsamem Gelände die drei Legionen, die auf dem Weg zu einem angeblichen Aufstand waren, und vernichtete sie in einer dreitägigen Guerilla-Offensive, die man später die Varus-Schlacht nannte. Varus nahm sich das Leben.



Der die Vergänglichkeit symbolisierende Turm aus rostendem Stahl.

Rom versuchte sich zu rächen und sandte in den folgenden Jahren immer wieder Eroberungsexpeditionen aus. Auch sie wurden unter Arminius zum Teil in Hinterhalte gelockt. Zum Teil verliefen sie aber siegreich. Doch schließlich beschloss Kaiser Tiberius einen Verzicht auf die offensive Grenzpolitik. Rom zog sich aus den rechtsrheinischen Gebieten vollständig zurück. Für die Germanen war das gleichbedeutend mit der Befreiung. Sie hatte mit der Varus-Schlacht begonnen.

Wenn nun spätere Jahrhunderte Arminius deswegen als nationalen Retter glorifizierten, der ein ganzes Land gegen fremde Mächte geeint habe, so entspricht das nicht der historischen Wahrheit. Er bemühte sich zwar, innergermanische Stammes rivalitäten zu vereiteln. Aber das gelang ihm nicht. Ob er sich selbst bei diesen Versuchen heimlich als zukünftigen König eines Grossreichs sah, ist nicht zu belegen. Jedenfalls befürchtete das seine eigene Familie. Sie liess ihn im Jahr 21 n. Chr. ermorden und legte damit, unwillentlich, den Grundstein für die Heldenverehrung der kommenden Zeiten.

In römischen Quellen wurde die Varus-Schlacht aufgezeichnet. Sie sprechen von tiefen Schluchten, dichten Wäldern, tückischen Sümpfen, grauisigen Mooren und vage von einem Gebiet zwischen Weser und Ems. Als man sich im 16. Jahrhundert erstmals nach langer Zeit mit diesen in den Klöstern verborgenen Schilderungen befasste, war es deshalb naheliegend, die Stätte des blutigen Geschehens zwischen den dunklen Bäumen des Teutoburgerwaldes festzuschreiben. Zusätzlich fand man auf der Grotenburg über Detmold, dem späteren Standort des Arminius-Denkmal, auch noch eine Pilumspitze, also ein römisches Wurfgeschoss. Das war ein Beweismaterial zwar sehr wenig. Man gab sich damit jedoch zufrieden.

Ende des 17. Jahrhunderts grub dann aber der berühmte Althistoriker Theodor Mommsen auf einem Feld in der Nähe von Osnabrück, bei Kalkriese, einen riesigen römischen Münzschatz aus und brachte ihn mit der Varus-Schlacht in Verbindung. Doch er erntete nur Hohn und Spott. Was sollte das: so ferne von Bäumen und Mooren. Man dachte nicht daran,



Arminius in Heldenpose auf dem Denkmalsockel.

Fotos: Daisy Reck

dass sich eine Landschaft im Laufe der Zeit grundlegend verändern kann. Erst als 1987 Tony Clunn, der in Nordrhein-Westfalen stationierte englische Major, ganz nahe bei den Entdeckungen von Mommsen römische Schleuderbeile und römisches Silber fand, nahm man die Sache ernst. Ein professionelles Archäologenteam begann mit den Grabungen und spürte Sensationelles auf: militärische Ausrüstungen und Waffen wiesen auf eine gewaltige Schlacht hin. Und heute ist die Forschung, auch dank dem Hinzuziehen von Bodenkundlern, überzeugt: In Kalkriese hat die Varus-Schlacht stattgefunden.

*

Bei milchiger Septembersonne fuhr ich mit einem Sonderbus, der seit dem Sommer 2013 den Bahnhof von Osnabrück mit der Ausgrabungsstätte in Kalkriese verbindet, während einer Stunde durch hügeliges Land. Dann sah ich den Turm. Vierzig Meter hoch ragt er empor. Die Schweizer Architekten Annette Gigon und Mike Guyer haben ihn entworfen. Er besteht aus Stahlplatten: aus einem Baumaterial also, das rostet und mit seinem sichtbaren Alterungsprozess zum Standort passt. Es soll die Vergänglichkeit symbolisieren. Als ich auf der Estrade im dritten Stockwerk stand, übersah ich die dreissig Quadratkilometer, auf denen die Archäologen arbeiten. Man weiss, dass auch ausserhalb dieses abgesteckten Areals Funde gemacht werden können. Aber man will bewusst den kommenden Generationen Forschungsziele überlassen. Sie verfügen vermutlich über verbessertes wissenschaftliches Können.

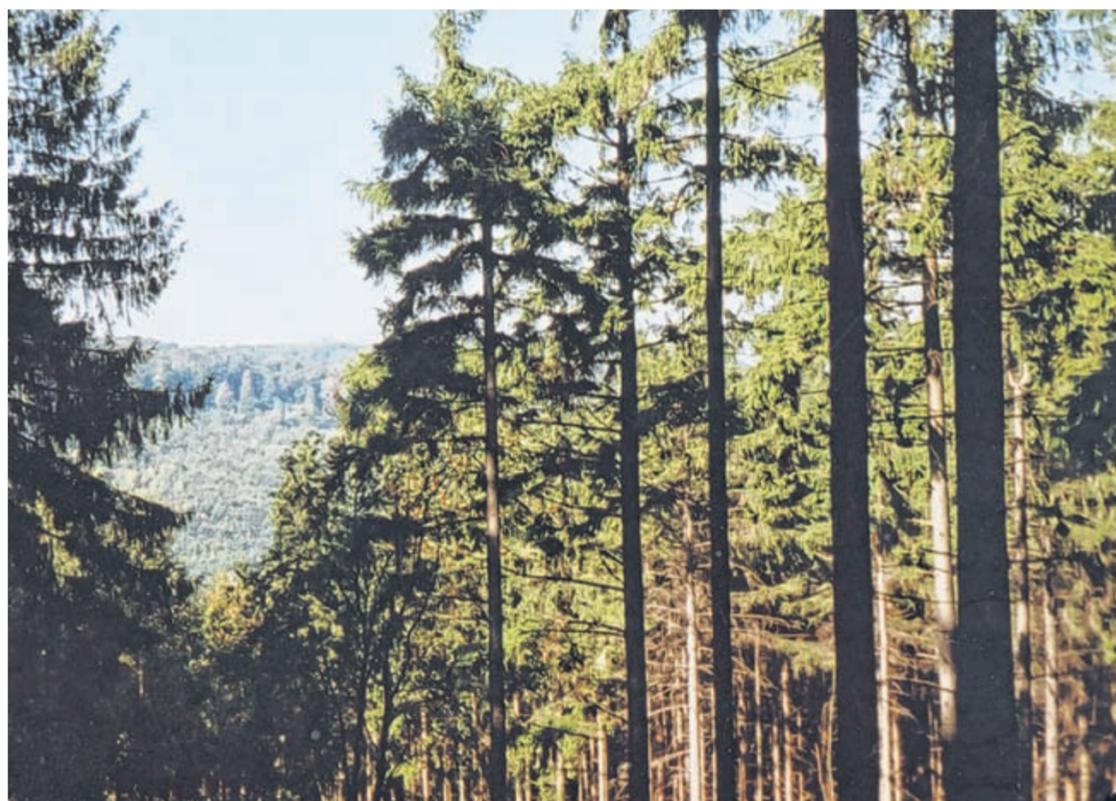
Der Blick über die idyllische Landschaft mit ihren sanften Wiesen und Feldern, die aber beweisbar einst bewaldet, durchfurcht und vermoort gewesen ist, liess mich die Idee erahnen, dank der man in Kalkriese jährlich mehr als eine halbe Million Besucher anzieht. Mit «sehen, fühlen, verstehen» will man nicht bloss Beweise für eine Schlacht erbringen, man will vielmehr auch eine Auseinandersetzung über diese Schlacht herausfordern. Mit Wegen beispielsweise, die mit Sentenzen in vielen Sprachen bepflastert sind, die durch einen verwunschenen Park führen und die bei einem «Pavillon der Fragen» enden, auf die es keine Antwort gibt. Ganz in dieses Konzept passt es auch, wenn in den abgedunkelten Museumsräumen die Büsten von Varus und Arminius vom Jenseits her miteinander sprechen und mit ihrem Schicksal ha-

dern. Der Disput verläuft so, dass keiner als Verlierer und keiner als Gewinner dasteht. Wer das Konzept von Kalkriese ausschöpfen wollte, bräuchte dafür mindestens einen ganzen Tag. Das tun viele Schulklassen. Eine davon fuhr mit mir zurück im Bus und sprach begeistert von einer silbernen Maske, die das Gesicht eines sterbenden Römers bedeckt hatte. Sie liegt in einem Schaukasten und ist das Aushängeschild der faszinierenden Ausgrabungsstätte.

*

Dass das Denkmal des Arminius nicht an jenem Ort steht, wo man heutzutage den Tatort der Varus-Schlacht vermutet, war für mich kein Grund, mich nicht mit einem Taxi an seinen Fuss fahren zu lassen. Bombastisch ragt es im Stil des heldenverehrenden 19. Jahrhunderts empor. Es entstand im Zug der nationalstaatlichen Begeisterung jener Ära und ist verwandt mit ähnlichen Statuen in anderen Ländern: beispielsweise mit jener in Frankreich, die an den keltischen Fürsten Vercingetorix erinnert oder mit jener in England, die Boudica, die Königin der Stämme, glorifiziert. Wie Arminius erhoben sich Vercingetorix und Boudica gegen die römische Unterdrückung. Nur der Widerstand des Arminius war jedoch erfolgreich. Deshalb missdeuteten ihn spätere Zeiten auch falsch als Symbol. Als man das Standbild auf der Grotenburg errichtete, war Frankreich der grosse «Erbfeind». Dementsprechend blickt Arminius gegen Westen und erhebt mit siegverheissender Geste sein Schwert.

Wer heute von Detmold her zum Denkmal hinauffährt und im Inneren seines Sockels die sieben Stufen der Wendeltreppe emporsteigt, gehört zum Glück zu einer verwandelten Zeit. Er weiss zwar um den Überschlag, mit dem die Eröffnungsfeierlichkeiten zelebriert wurden, und um den erschreckenden Kult, den später die Nationalsozialisten mit dieser Stätte trieben. Aber er selbst kommt wegen der unvergleichlichen Fernsicht. Der Blick von der Galerie auf das Meer der sich im Wind biegender Buchen und den vom Sturm zerzausten Fichten ist überwältigend. In Wellen schiebt sich Gebirgszug hinter Gebirgszug. Ein paar Gipfel ragen markant empor. Im Westen erahnt man Kalkriese und seine Ausgrabungen. Im Osten erheben sich die Externsteine mit ihrem Zauber. Allgegenwärtig ist natürlich Arminius, dessen Name mit dem Teutoburgerwald untrennbar verbunden ist. Aber er ist es jetzt auf eine unpathetische und nicht mehr missbrauchbare Weise.



Licht und Schatten als Zauber des vielbesuchten Teutoburgerwaldes.

WOHNUNGSMARKT

Per 1. November oder nach Vereinbarung in **Riehen** wenige Gehminuten vom Dorfzentrum, Bahn, Bus und Tram entfernt ruhige, helle und 160 m² grosse

6 1/2-Zimmer-

Maisonettewohnung

2./3. OG, ohne Lift, grosses Entrée, Wohnküche, Granitabdeckung, GK, GWM. Wirtschaftsraum, Bad/WC, sep. WC, Bad.

Terrasse 12 m² (keine Hunde)

Miete: Fr. 2400.- / NK Fr. 360.-

Garage Fr. 125.- kann dazugemietet werden.

Telefon 078 649 20 30

Riehener Familie sucht **Bauland/frei stehendes Haus**
Angebote an hausinriehen@bluewin.ch
Diskretion zugesichert.

RZ033610

DIE ERSTE ADRESSE
FÜR IMMOBILIEN IN
RIEHEN.

www.reales.ch

Reales
Immobilien Service

RZ031556

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

dorfkinoriehen präsentiert



Open-Air-Kino im August 2014

Mo, 11. August, 21.30 Uhr

The Goddess of 1967

Regie: Clara Law, AU 2000, O/df, 106 Min., ab 12 J.

Die fünftägige Fahrt mit der «Déesse» ist eine packend gestaltete Reise in archaisch anmutende Landschaften und Gefühlswelten.

Di, 12. August, 21.30 Uhr

Tong Tana – Eine Reise ins Innere Borneos

Regie: Jan Roed, Björn Zederberg, SE 1989, O/df, 87 Min., ab 10 J.

Fantastische Bilder zeigen die Penan im nördlichen Borneo, bei denen der Schweizer Bruno Manser sechs Jahre lebte und deren Lebensraum durch die Holzindustrie zerstört wird.

Mi, 13. August, 21.30 Uhr

Spring, Summer, Fall, Winter ... and Spring

Regie: Kim Ki-duk, KR 2003, O/df, 103 Min., ab 12 J.

Anhand von fünf Stationen, gleichsam dem Kreislauf des Lebens, wird die Geschichte eines buddhistischen Mönchs und seines Schülers erzählt.

Do, 14. August, 21.30 Uhr

Bal – Honey

Regie: Semih Kaplanoglu, TK 2010, O/df, 103 Min., ab 12 J.

Ein Junge begibt sich auf die Suche nach seinem Vater, einem Bienenzüchter, der im Bergwald spurlos verschwunden ist. Bal ist wie ein Gedicht, in das man eintauchen kann und das einen verückt.

Fr, 15. August, 21.30 Uhr

Le Grand Bleu

Regie: Luc Besson, F 1988, O/df, 132 Min., ab 12 J.

«Im Rausch der Tiefe» avancierte mit seiner aussergewöhnlichen Fotografie, der märchenhaften Geschichte und Eric Serra populärer Synthesizer-Musik zum Kultfilm.

Sa, 16. August, 21.30 Uhr

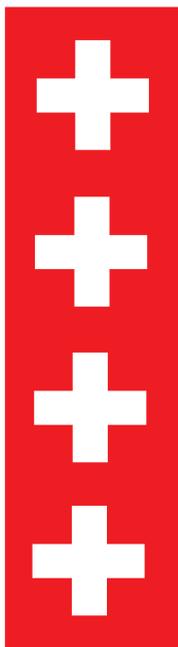
Into the Wild

Regie: Sean Penn, USA 2007, O/df, 145 Min., ab 14 J.

Ohne einen Cent in der Tasche trampet «Alexander Supertramp» quer durch die Staaten in Richtung Alaska. Doch plötzlich findet das Abenteuer ein abruptes Ende ...

Ort Naturbad Riehen – Weilstrasse 69, Riehen
Preis CHF 12.-, Mitglieder CHF 8.-, Gönner frei
Infos www.dorfkinoriehen.ch

RZ033635



Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchenausstellung

Planung, Lieferung und Montage durch den eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzzentrum für Haushaltsapparate und Küchen!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 – 12 / 13 – 18.15 Uhr
Samstag 9 – 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen

MIELE Tiefkühlschrank FN12421 S-1

No frost, 188 Liter, nur Fr. 980.00 inkl. Lieferung

Miele, V-ZUG, Electrolux, Bauknecht, BOSCH, Samsung
Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte



Die mit der roten Auto

U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

RZ032707

GEBURTSTAGS-AKTION

IM AUGUST
ESSEN SIE AN IHREM GEBURTSTAG
GRATIS BEI UNS!

GEBURTSTAGS-KINDER ESSEN GRATIS!

HAN Mongolian Barbecue
Baselstrasse 67
4125 Riehen
+41 61 641 54 55
www.han.ch

Gültig nur im HAN Riehen gegen Vorweisen Ihres Ausweises.

RZ033674

www.riehener-zeitung.ch
insetate@riehener-zeitung.ch

Spielzeugmuseum Riehen



» Bau mit!«
Eine Veranstaltung für Kinder

Hammer, Nägel, Säge, viel Holz und einen Plan: Wir bauen ein Haus!

Im Museumshof wird für die neue Sonderausstellung gebaut. An sechs Terminen ist die Baustelle geöffnet und lädt alle ein, sich zu beteiligen. Ab 10 Jahren!

Mehr Information unter:
www.spielzeugmuseumriehen.ch

RZ033672

Kirchzettel

vom 3. 8. 2014 bis 9. 8. 2014

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Evangelische Stadtmission

Dorfkirche

So 10.00 Gottesdienst, Predigt und Abendmahl: Pfr. Chr. Meister
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal

So 3.–9.8. Sommerlager der Jungschar
Riehen Dorf «Alice im Wunderland»

Kirchli Bettingen

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

Kornfeldkirche

So 10.00 Gottesdienst, Predigt:
Pfr. A. Klaiber,
Text: 2. Mose 16, 2.3. 11–21

Andreashaus

Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli

Diakonissenhaus

Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Richner

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

Sa phosphor event (für mehr Infos:
roland.staub@feg-riehen.ch)

So 10.00 Gottesdienst mit Frank Kepper
Kids-Treff Spezial/Kinderhüte

Di 14.30 Bibelstunde (1. Johannes 2, 12–29)

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
in der Kirche, Leitung und Predigt:
Adalbert Kanzinger, Musik:
Joel Bänziger & Team

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

Aeusserer Baselstrasse 170

So 11.15 Eucharistiefeier

Mo 17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle

Do 9.30 Eucharistiefeier mit
anschliessendem «Käffeli»

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

So 11.00 Gottesdienst (Sommerprogramm)

19.30 Unplugged Worship

Mi 6.30 Frühgebet



DANKSAGUNG

Tief bewegt von der grossen Anteilnahme, den vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied unserer lieben

Elisabeth Flückiger – Rölli

erleben durften, danken wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn von ganzem Herzen.

Unser besonderer Dank gilt ihrem langjährigen Hausarzt Dr. A. Dettwiler für seine medizinische und menschliche Betreuung sowie Frau Pfrn. M. Holder für die einfühlsame Gestaltung der Abdankung.

Auch möchten wir uns für all die mitfühlenden Worte, die Umar-mungen, die zahlreichen Briefe, den Blumenschmuck und die Verabschiedung mit Alphornklängen bedanken.

Basel, Ende Juli 2014

Die Trauerfamilien

RZ033683

GEDENKSTÄTTE RIEHEN Gebet für Frieden im Nahen Osten

Zeichen für Sehnsucht nach Frieden

rz. In der Gedenkstätte für Flüchtlinge an der Inzlingerstrasse in Riehen wurde am Sonntagabend spontan zu einem Gebet für den Frieden im Nahen Osten geladen. «Eingeladen sind alle, unabhängig ihrer Religionszugehörigkeit, die gemeinsam für den Frieden und für die Menschen beten möchten, die zurzeit unsagbares Leid erfahren», war auf der Einladung zu lesen. Es trafen sich Christen, Juden und Muslime zum gemeinsamen Gebet.

Nach einleitenden Worten von Johannes Czwilina übernahm der reform-



Die überreichten grünen Blätter standen für das spontane Zuegehen auf andere Menschen. Foto: zVg

mierte Pfarrer Andreas Möri für die anwesenden Christen den Gebetsteil, es folgte Cem Karatekin von der Basler Muslimkommission für die Muslime und Susanne Scheiner von der jüdischen Gemeinde in Zürich für die zahlreich erschienenen jüdischen Besucher. Familie Scheiner kam einst durch Kommissar Grüningers Unterstützung als Flüchtlinge in die Schweiz. Anschliessend gingen die einzelnen Menschen unterschiedlicher Religionen aufeinander zu, drückten sich untereinander Wertschätzung und Unterstützung aus und distanzieren sich in persönlichen Worten und Gesten von jeder Form von Ablehnung und Hass und fehlender Wertschätzung. Jüdische Kinder überreichten den Anwesenden grüne Blätter, als Zeichen des spontan auf andere Zuegehens. Von den zahlreich erschienenen Besuchern wurde der Wunsch geäussert, diese interkulturellen Gebetstreffen für Waffenruhe und Frieden im Nahen Osten fortzusetzen. «Wir müssen Zeichen in die Welt setzen, dass friedliches Zusammenleben und Wertschätzung zwischen den einzelnen Glaubensauffassungen möglich und erstrebenswert ist», hiess es im Ausklang der Veranstaltung.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

DONNERSTAG, 31. JULI

«Aktiv! im Sommer»: Tai Chi
Tai Chi zum Mitmachen für alle. Wettsteinanlage Riehen. 19–20 Uhr.

FREITAG, 1. AUGUST

1.-August-Feier in Riehen
Beginn des Festbetriebs um 18 Uhr im Sarasinpark. Im Namen des Gemeinderats wird Gemeindepräsident Hansjörg Wilde die Gäste willkommen heissen. Gastredner ist Antonio Loprieno, Rektor der Universität Basel. Musikalisch umrahmt wird der Anlass durch den Musikverein Inzlingen 1878 e. V.. Das Feuerwerk um ca. 22.30 Uhr wird musikalisch begleitet. Es gibt bereits ab 12 Uhr ein (Familien-)Picknick im Sarasinpark, zudem finden auch Aktivitäten für Kinder statt. Infos unter www.inriehen.ch

1.-August-Feier in Bettingen

Traditionelle Bettinger Bundesfeier mit Festbetrieb beim Gemeindehaus ab 18 Uhr, Festrede und Höhenfeuer auf Zwischenbergen ab 20.30 Uhr und Feuerwerk mit Musik und Live-Kommentar beim Gemeindehaus um etwa 22 Uhr.

MITTWOCH, 6. AUGUST

«Aktiv! im Sommer»: Pilates
Pilates – Kraftübungen und Stretching zur Stärkung tiefliegender Muskelgruppen – zum Mitmachen für alle. Matten werden zur Verfügung gestellt. Wettsteinanlage Riehen. 19–20 Uhr.

DONNERSTAG, 7. AUGUST

«Aktiv! im Sommer»: Tai Chi
Tai Chi zum Mitmachen für alle. Wettsteinanlage Riehen. 19–20 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.

7. August, 14–16 Uhr: Alle Vögel sind schon da. Wir lauschen Vogelgeschichten, spielen Vogel und basteln aus Papier einen Pfauenhahn, der stolz das Rad schlägt. Mit Leander High. Ab 6 Jahren, keine Anmeldung. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Gerhard Richter. Bis 7. September.

Montag, 4. August, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang in der Ausstellung Gerhard Richter. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 6. August, 15–17.30 Uhr: Workshop für Kinder. Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren mit anschliessendem spielerischem Experiment im Atelier. Anmeldung bis 4. August unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder unter Tel. 061 645 97 20. Preis: Fr. 10.– inklusive Material. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Eli Geiser: It is what it is. Objekte und Wortmalereien aus San Francisco. Philippe Hillenweck: Parenthèses 2968. Installation. Finissage Sonntag, 3. August, 13–16 Uhr, die Künstler werden anwesend sein. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Tomorrow's Classics. Die Künstler der Galerie und ihre Werke. Bis 17. August. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR 2014 RIEHEN DORFZENTRUM

Freiluft-Skulpturenausstellung der Galerien Mollwo und Lilian Andrée. Skulpturen von Beat Breitenstein, Daniel Chiquet, Pasquale Ciuccio, Armin Göhringer, Leo Kürzi, Chris Pierre Labüsch, Pi Ledergerber, Barbara Philomena Schnetzler, Thomas Schütz, Maritta Winter und anderen. Strassen und Plätze im Dorfzentrum Riehen. Bis September.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Der Mensch und die Landschaft. Holzschnitte aus dem Werk der «Brücke»-Künstler. Bis 30. August. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Print Collection. Bis 16. August. Öffnungszeiten: Mi–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Licht und Farbe – Gottes Licht in den Farben der Erde»: neue Ölbilder von Schwester Lukas Woller. Bis 30. September. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei. Infos über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormen und Führungen auf Anfrage (Telefon 061 645 96 50). Eintritt frei.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. Sonntag, 3. August, 11.00 Uhr: Führung durch den Garten. Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.



Premiere mit hervorragender A-cappella-Musik

rz. Das erste der beiden Riehener Konzerte im Rahmen des Stimmen-Festivals war ein musikalischer Hochgenuss. Die am Dienstagabend erstmals bespielte Reithalle Wenkenhof erwies sich als ideale Kulisse für das sechsfache Stimmenwunder Vive. Die Briten machten ihrem Ruf als Europas führendes A-cappella-Ensemble alle Ehre und begeisterten das Publikum. Ein ausführlicher Konzertbericht folgt in der nächsten RZ-Ausgabe. In dieser finden Sie dann auch den Bericht über das zweite Riehener Stimmen-Konzert mit dem Ensemble Phoenix Munich, das gestern Abend stattgefunden hat.

Foto: Philippe Jaquet

SPIELFEST Unterhaltung für Jung und Alt rund um die Kornfeldkirche

Hüpfkirche, Zuckerwatte, Harassenturm und vieles mehr

rz. Im Rahmen des Kornfeldfestes vom 23. und 24. August findet am Samstag, 23. August, rund um die Kirche ein grosses Spielfest mit verschiedenen Spielständen und Attraktionen statt. Unter anderem wird an diesem Wochenende das 50-jährige Bestehen der Kornfeldkirche gefeiert.

Das Spielfest startet mit fröhlichen Liedern und einer Überraschung: Komponist Andrew Bond hat eigens für diesen Anlass das «Kornfeldlied» geschrieben. Riehener Familien haben sich vor den Ferien an zwei Samstagmorgen getroffen und diese Lieder einstudiert. Um 10.30 Uhr können die ganz Kleinen (0 bis 6 Jahre) und ihre Familien im «Fiire mit de Glaine» die Kirche von innen entdecken und eine Geschichte aus der Bibel hören und erleben. Von 10 bis 18 Uhr dürfen sich die Besucher an den verschiedenen Spiel- und Esstständen vergnügen oder es sich in der Geniesserecke mit Kaffee und Kuchen gemütlich machen. Jung und Alt sind herzlich willkommen.

Das Spielangebot richtet sich an kleine wie auch an grössere Kinder. Beim Pfeilbogenschieszen, Harassen-

stapeln, Nägel einschlagen, Torwandschiessen, am Schminkstand, in der Spielzone, beim Glücksrad, im Bastelparadies oder auch auf der «Hüpfkirche» werden die Kinder viel Spass haben. Im Keller der Kirche lockt ein von der Jungschar Riehen-Dorf eingerichteter, geheimnisvoller Raum die mutigen Kinder zu einem Abenteuer. Neben einem Crêpestand der Mädchenpfadi gibt es verschiedene Esststände mit grilliertem bis thailändischem Essen. Natürlich dürfen auch Popcorn und Zuckerwatte nicht fehlen. Getränke gibt es unter anderem an der «Beeri Lounge Bar»: Die Mädchengruppe der Kornfeldkirche hat verschiedene Smoothies sowie Cocktails ohne Alkohol kreiert, die Sie unbedingt kosten sollten.

Stepperinnen und «Wassiband»

Im Geschichtenzelt erleben Gross und Klein jeweils um 14 und 15.30 Uhr eine mit verschiedenen Figuren und schönen Landschaften umrahmte und von Edith Brunner erzählte Geschichte. Um 12 und 14.30 Uhr dürfen sich die Besucher auf die Stretdance-Gruppe «Roundabout» freuen, eine

neu gebildete Gruppe von Mädchen ab elf Jahren, die zwei Tänze für diesen Anlass einstudiert haben. Anschliessend werden ein paar junge Stepperinnen aus dem Quartier und um etwa 16 Uhr die «Wassiband» auftreten, die eine Stunde lang spielen wird.

Das Spielfest wird von Müttern und Vätern aus dem Quartier geplant und durchgeführt. Über 60 ehrenamtliche Helferinnen jeglichen Alters werden an diesem Tag engagiert sein. Der Anlass wird dann mit einem Konzert von Andrew Bond um 18 Uhr abgeschlossen. Tickets können im Voraus im Sportgeschäft Cenci in Riehen bezogen werden.

Die Spielstände werden danach zwar abgebaut und die müden Kinder nach Hause gehen, das Kornfeldfest ist dann aber noch lange nicht zu Ende. Zu verschiedenen musikalischen Beiträgen, gutem Essen und fröhlichem Beisammensein am Samstagabend sowie zum Festgottesdienst am Sonntagmorgen mit anschliessendem Apéro richte sind alle herzlich eingeladen.

Maya Frei-Krepfer



Das Spielfest findet im Rahmen des beliebten Kornfeldfestes statt (Bilder aus dem Jahr 2010). Fotos: Archiv RZ Philippe Jaquet

Wir übernehmen
Garten-/Baumfäll-Arbeiten
 zuverlässig, sauber und
 preisgünstig.
 Gerne beraten wir Sie!
 Natel: **077 464 95 27**
 oder **0049 171 540 34 85**
GREENWORK Rheinfelden

VITALER. SCHLANKER. JÜNGER. SCHÖNER

- Säure-Basen-Haushalt regulieren
- Gewicht reduzieren, 2 bis 3 Kleidergrößen gleichzeitig den Körper straffen
- mehr Vitalität und Lebensqualität
- entsäuern, entgiften und Schwermetalle abbauen
- Stoffwechsel aktivieren
- Cellulite verbessern
- Ernährungsmanagement



Tag der offenen Tür in Lörrach am 1. August, 10–18 Uhr

Nur am 1. August 2014
20% auf alle Anwendungen +
kostenlose Körperfett-Analyse

vitalraum Gesundheit und Schönheit erleben
 79539 Lörrach • Marktplatz 11 • +49 (0)7621 160 10 42 • www.vitalraum-loerrach.de

VRD
 Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte
VRD Flohmarkt
 31. August auf dem
 Gemeindehausvorplatz
 9–16 Uhr.
 Stand mit Dach Fr. 40.–
 (wird vom Veranstalter
 auf- und abgebaut)
 Anmeldung bei Rosmarie Mayer-Hirt
 unter Telefon 061 641 42 10 oder
 rosmarie.mayer@clumsy.ch

Die Profis für Ihren Garten!
 Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit 25 Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.



A.+P. GROGG
GARTENBAU
 Gartenpflege Aenderungen
 Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

www.riehener-zeitung.ch

Farbinserate sind eine gute Investition

- Bücher Top 10 Belletristik**
- Jean-Luc Bannalec**
Bretinisches Gold. Kommissar Dupins dritter Fall
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
 - Sun-Mi Hwang**
Das Huhn, das vom Fliegen träumte
Roman | Kein & Aber Verlag
 - Donna Leon**
Das goldene Ei. Commissario Brunettis 22. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
 - Jojo Moyes**
Weit weg und ganz nah
Roman | Rowohlt Verlag
 - Urs Faes**
Sommer in Brandenburg
Roman | Suhrkamp Verlag
 - Lori Nelson Spielman**
Morgen kommt ein neuer Himmel
Roman | Krüger Verlag
 - Alex Capus**
Mein Nachbar Urs
Erzählungen | Hanser Verlag
 - Joel Dicker**
Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert
Roman | Piper Verlag
 - Urs Widmer**
Reise an den Rand des Universums
Roman | Diogenes Verlag
 - Donna Tartt**
Der Distelfink
Roman | Goldmann Verlag
- Bücher Top 10 Sachbuch**
- Giulia Enders**
Darm mit Charme. Alles über ein unterschätztes Organ
Gesundheit | Ullstein Verlag
 - N. Quint, T. Schneider**
Basel lädt ins Dreiländereck
Region Basel | Gmeiner Verlag
 - Robert Labhardt**
Krieg und Krise. Basel 1914–1918
Geschichte | Christoph Merian Verlag
 - Christopher Clark**
Die Schlafwandler. Wie Europa in den ersten Weltkrieg zog
Geschichte | DVA Verlag
 - Dominique Oppler**
Ausflug in die Vergangenheit. Archäologische Streifzüge durchs Baselbiet
Archäologie | Librum Publishers
 - Wolfgang Koydl**
Die Besserköner. Was die Schweiz so besonders macht
Politik | Orell Füssli Verlag
 - Peter Sloterdijk**
Die schrecklichen Kinder der Neuzeit
Philosophie | Suhrkamp Verlag
 - Florianne Koechlin (Hrsg.)**
Jenseits der Blattränder. Eine Annäherung an Pflanzen
Natur | Lenos Verlag
 - Helmut Hubacher**
Hubachers Blocher
Politik | Zytglogge Verlag
 - Annamarie Wildeisen**
Meine Expressküche
Kochen | AT Verlag
- Bücher | Musik | Tickets**
 Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
 T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch
- Bider&Tanner**
 Ihr Kulturhaus in Basel



Gerber & Güntlisberger AG
 Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar

4125 Riehen
 Fürfelderstrasse 1
 Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
 Reinacherstrasse 24
 Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

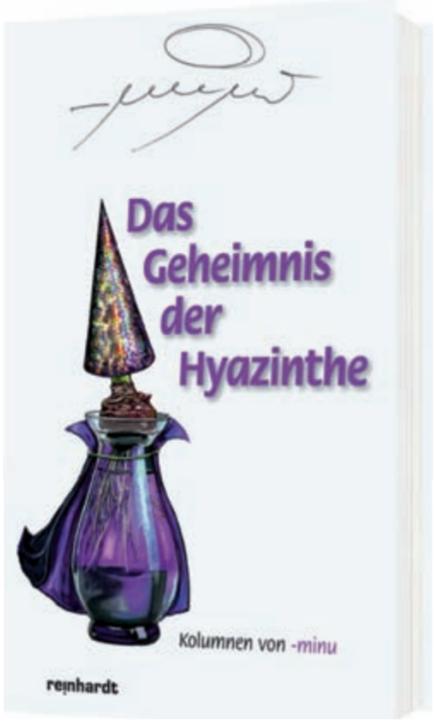
reinhardt
www.reinhardt.ch

Kolumnen von -minu

Hyazinthen sind magische Blumen. Unter ihren funkelnden Zauberhüten verstecken sich viele Geschichten, doch wehe dem, der den Zauber erforschen will. Rose hat schon als kleines Kind die grausame Wahrheit, die da unter dem Deckel gehalten wird, kennengelernt.

-minus Geschichten sind – wie auch die vom Geheimnis der Hyazinthen – knapp. Oft pechschwarz. Und immer mit viel Ironie und Witz gespickt. Genussvoll lässt er Tildy ihre vergifteten Zimmerherren in Salzsäure auflösen, bis die Gute dann selber ins Gras beisst. Er skizziert Alltagserlebnisse wie das Öffnen einer Thonbüchse und macht das Drama daraus, welches wir alle kennen. Oder er erzählt von einem Klassentreffen, wo Walter fehlt, weil er nach der versauten Matur vom Schulhausdach gehüpft ist und die Schulfreunde erst jetzt nach dem «Warum» fragen.

-minu
Das Geheimnis der Hyazinthe
 Kolumnen von -minu
 112 Seiten, Hardcover
 CHF 29.80
 ISBN 978-3-7245-1992-8
www.reinhardt.ch



LEICHTATHLETIK Schweizer Meisterschaften in Frauenfeld

Bronzemedaille für Simone Werner



Die Riehener Sportpreisträgerin Simone Werner konnte ihren letztjährigen Titel über 400 Meter nicht verteidigen.

rs. Letzte Saison war sie die Topfavoritin und wurde ihrer Rolle gerecht, diesmal war die Konkurrenz zu stark. Die Riehener Sportpreisträgerin Simone Werner gewann an den Leichtathletik-Schweizer-Meisterschaften vom vergangenen Freitag und Samstag in Frauenfeld in 55,01 Sekunden die Bronzemedaille und lief dabei – hinter ihren persönlichen Bestzeiten von 54,47 und 54,46 Sekunden im Juni und Juli in Basel und Luzern – ihre drittbeste Saisonzeit. Gegen die neue Meisterin Léa Sprunger (COVA Nyon), die an den Europameisterschaften in Zürich über 200 Meter und in der Sprintstaffel starten wird, hatte Werner keine Chance. Die Westschweizerin legte in den Vorläufen starke 53,49 Sekunden auf die Bahn und lief den Final tags darauf souverän in 54,12 Sekunden nach Hause. Auf Platz zwei folgte die Bütschwilier Mittelstreckle-

rin Selina Büchel, die in Zürich über 800 Meter antreten wird. Die Hallen-EM-Vierte lief im Final gute 54,78 Sekunden. Simone Werner lieferte sich mit der Bernerin Vanessa Zimmermann, die in den Vorläufen mit 54,31 Sekunden glänzte hatte, ein spannendes Duell um Bronze und konnte sich am Ende um sieben Hundertstel Sekunden durchsetzen.

In Abwesenheit des letztjährigen 200-Meter-Meisters Silvan Wicki, der noch an den Junioren-Weltmeisterschaften in den USA weilte, blieb dies die einzige Riehener Medaille, doch auch die weiteren Riehener zeigten starke Auftritte. Silvans älterer Bruder Nils verpasste die Bronzemedaille im Dreisprung nur knapp. Er wurde in der persönlichen Saisonbestweite von 14,91 Metern Vierter, der drittplatzierte Schaffhauser Roman Sieber kam auf 15,07 Meter. Meister wurde der Berner Topfavorit Andreas Gerber mit guten 16,21 Metern, vor Alexander Hochuli vom LC Zürich, der seine Jugendjahre beim TV Riehen verbracht hat und 15,90 Meter weit sprang.

Schneiders im Hürdensprint

Für einmal im Hundertstelglück war der Riehener OB-Athlet Benjamin Schneider. Mit der neuen persönlichen Bestzeit von 14,81 Sekunden war er nach Hundertstel Sekunden zeitgleich mit dem Brühler Christian Bättig, schaffte damit aber in extremen den Finaleinzug. Dort bestätigte er seine neue Bestzeit bei strömendem Regen mit 14,86 Sekunden eindrücklich und wurde Achter.

Hervorragend schlug sich auch seine Schwester Julia Schneider. In den 100-Meter-Hürden-Vorläufen qualifizierte sie sich in 14,20 Sekunden souverän für die Halbfinals. Hinter ihrer Bestzeit von 14,12 Sekunden, gelaufen Ende Juni in Rapperswil-Jona, war dies ihre zweitbeste je gelaufene Zeit. Im Halbfinal liess sie 14,28 Sekunden folgen und im Final 14,24 Sekunden, die sie schliesslich auf den 8. Platz brachten.

Ganz vorne duellierten sich die beiden Langnauer EM-Starterinnen Noemi Zbären und Lisa Urech in hervorragenden 12,92 und 13,02 Sekunden.

Alexander Ham (OB Basel) lief über 100 Meter zum achten Mal in dieser Saison unter 11 Sekunden, verpasste in 10,98 Sekunden aber die Halbfinalqualifikation. Ganz knapp an einer Finalqualifikation vorbei schrammte Alexander Ham im 200-Meter-Lauf, wo er in 21,99 Sekunden bis auf vier Hundertstel Sekunden an seine Bestzeit herankam – die beiden direkt vor ihm liegenden Athleten, die beide den Final schafften, waren 21,96 und 21,97 Sekunden schnell. Ärgerlich war zudem, dass nach dem Forfait des Halbfinalschnellsten Reto Amaru Schenkel (LV Winterthur) im Final eine Bahn leer blieb. Trotz diesem Pech stellte Ham seine Fortschritte der letzten Monate eindrücklich unter Beweis. Er hat zu einer hohen Konstanz gefunden.

Der TV Riehen war in Frauenfeld nicht am Start. Die Speerwerferin Karin Olafsson, SM-Vierte der letzten

drei Saisons, ist nach wie vor verletzt und der Franzose Jean-Robert Rémy, der in den vergangenen Jahren stets für den TV Riehen angetreten war und letzte Saison mit den Riehemern noch Team-SM-Silber geholt hatte, startet seit dieser Saison für Stade Lausanne. Er wurde im Kugelstossen Achter und im Speerwerfen Zehnter.

Für die Vereine beider Basel gab es insgesamt vier Titel. Die EM-Starter Alex Wilson (Old Boys) im 200-Meter-Lauf und Marquis Richards (TV Arlesheim) im Stabhochsprung gewannen erwartungsgemäss – wobei Wilson am Freitag über 100 Meter etwas überraschend hinter Pascal Mancini (FSG Estavayer-le-Lac) nur Silber gewonnen hatte. Gregori Ott (Old Boys) gewann im Kugelstossen seinen ersten Freiluft-Elite-Meistertitel hoch überlegen und die U18-Athletin Salome Lang (Old Boys) überraschte mit dem Titel im Hochsprung. Bronze schliesslich ging über 400 Meter Hürden an Karim Manaoui (Old Boys) und im Weitsprung an Christopher Ullmann (Old Boys).

Leichtathletik, Schweizer Meisterschaften, 25./26. Juli 2014 in Frauenfeld

Männer, 100 m, Final: 2. Alex Wilson (OB) 10.38 (HF 10.28); **Vorläufe:** Alexander Ham (Riehen/OB) 10.98. – **200 m, Final:** 1. Alex Wilson (OB) 20.96 (VL 21.27); **Vorläufe:** Alexander Ham (Riehen/OB) 21.99. – **110 m Hürden, Final:** 8. Benjamin Schneider (Riehen/OB) 14.86 (HF 14.81). – **400 m Hürden, Final:** 3. Karim Manaoui (OB) 53.64 (VL 53.48). – **Stab:** 1. Marquis Richards (TV Arlesheim) 5.40. – **Weit:** 3. Christopher Ullmann (OB) 7.19. – **Drei:** 2. Alexander Hochuli (LC Zürich/ex TV Riehen) 15.90, 4. Nils Wicki (Riehen/OB) 14.91. – **Kugel (7,26 kg):** 1. Gregori Ott (OB) 17.33, 8. Jean-Robert Rémy (F/Stade Lausanne/ex TV Riehen) 12.93. – **Speer (800 g):** 10. Jean-Robert Rémy (F/Stade Lausanne/ex TV Riehen) 52.14.

Frauen, 400 m, Final: 3. Simone Werner (Riehen/OB) 55.01 (VL 56.48). – **100 m Hürden, Final:** 8. Julia Schneider (Riehen/OB) 14.24 (VL 14.20, HF 14.28). – **Hoch:** 1. Salome Lang (OB) 1.83.



Die Hürdensprinterin Julia Schneider lief in Frauenfeld ihre zweitbeste je gelaufene Zeit. Fotos: Michel Studer

LEICHTATHLETIK Junioren-Weltmeisterschaften 2014 in Eugene (USA)

Eine Lehrstunde für Silvan Wicki

rs. Nach der überraschenden 100-Meter-Halbfinalqualifikation am ersten Wettkampftag vom 22. Juli und dem missglückten Halbfinallauf in 11,14 Sekunden – die erste Zeit der Saison über 11 Sekunden – waren die Gefühle Silvan Wickis an der Junioren-WM von Eugene vor dem Start über 200 Meter geteilt. Nach dem guten 100-Meter-Vorlauf hatte er ein Ziehen im hinteren Oberschenkel gespürt und sich physiotherapeutisch behandeln lassen. Die Muskeln seien in Ordnung, aber es bestehe die Möglichkeit, dass die Nerven des Muskels aus Angst vor einer Verletzung überreagieren würden, weil Wicki über längere Zeit mit Muskelbeschwerden gelaufen war, war der Befund des Fachmanns. Mit anderen Worten: Eigentlich hätte Silvan Wicki im 100-Meter-Halbfinal voll durchziehen können, sein Körper signalisierte ihm aber Vorsicht und brachte ihn dazu, sich zu schonen. Und so war Silvan Wicki vor dem 200-Meter-Vorlauf vom 24. Juli eigentlich wieder guter Dinge. Vor dem Lauf fühlte er sich

auch gut, die Reaktionszeit war für seine Verhältnisse nicht überragend, aber in Ordnung, aber auf den ersten fünfzig Metern kam Silvan Wicki nicht auf Touren. Steif habe er sich gefühlt, meldete er seiner Mutter und Trainerin Sabine Wicki in die Schweiz, richtiggehend blockiert sei er gewesen, bis er dann doch den Tritt gefunden habe und eine gute Gerade gelaufen sei. Das reichte zu einer Zeit von 21,86 Sekunden – was bei einer Bestzeit von 21,11 Sekunden, gelaufen Mitte Juni in Genf, etwas bescheiden erscheint. Allerdings fehlten Silvan Wicki zur direkten Halbfinalqualifikation nur 18 Hundertstel Sekunden, denn Wicki hatte eigentlich eine günstige Serie erwischt. Der Letzte, der die Halbfinalqualifikation nicht über die Platzierung, sondern über die Zeit geschafft hatte, lief in 21,36 Sekunden ins Ziel.

Missglückte Umstellung

Sabine Wicki führt die Probleme ihres Sohns auf eine von ihm gewünschte Umstellung des Laufstils

zurück. In Genf habe er einen Konkurrenten beobachtet, der mit dem jeweils hinteren Bein mehr in Streckung gekommen sei und damit eine längere Stossphase gehabt habe. Trotz Warnung seiner Trainerin, eine solche Korrektur werde bei ihm zu Problemen führen und seine Stärke, mit extrem hohen Knien zu laufen, beeinträchtigen, habe Silvan Wicki mit einem leichten Vorkippen des Beckens versucht, zu einer längeren Stossphase zu kommen. Dies sei wie erwartet auf Kosten der Kniehöhe gegangen und habe die Muskeln auf andere Weise beansprucht. Und dies habe dann zu einem Ziehen in den Oberschenkeln geführt, das ihn in Eugene irritiert habe, obwohl er weit davon entfernt gewesen sei, eine Verletzung zu riskieren, erläutert Sabine Wicki.

«Auch wenn es schade ist, dass er ein mögliches besseres Resultat so verpasst hat, glaube ich doch, dass diese Erfahrungen in Eugene für Sil-

van im Hinblick auf seine sportliche Zukunft sehr wertvoll waren», sagt Sabine Wicki. Und ein wichtiges Element sei dabei, dass er im 200-Meter-Vorlauf gesehen habe, dass er trotz Blockade im Kopf ohne Verletzung habe durchziehen können. Diese Gewissheit in den eigenen Körper müsse er nun in den weiteren Verlauf der Saison mitnehmen, sagt Sabine Wicki. Hauptziel sind nun U20-Schweizer-Meisterschaften Anfang September in Genf, wo Silvan Wicki über 100 und 200 Meter den Titel holen will.

Schade ist, dass Silvan Wicki seinen Elite-Schweizer-Meister-Titel über 200 Meter nicht hat verteidigen können. Als die nationalen Titelkämpfe der Elite in Frauenfeld über die Bühne gingen, weilte Silvan Wicki noch in Eugene. Junioren-WM und Elite-SM waren diese Saison terminlich nicht zu vereinen. Aber um nationale Titel zu sammeln, hat der 19-Jährige noch genügend Zeit.

BOGENSCHIESSEN Elite-Europameisterschaften in Echmiadzin

Glück im Unglück für Adrian Faber

df/rz. Zum Ausscheiden im Einzelwettbewerb an den Europameisterschaften in Echmiadzin (Armenien) gesellten sich für den Riehener Bogenschützen Adrian Faber vergangene Woche noch gesundheitliche Probleme. Vor den 1/24-Finals des Titelturniers hatte er einen Stich verspürt, der in seinem Körper eine allergische Reaktion auslöste, und so konnte er in diesem Duell seine Normalleistung nicht mehr abrufen. So schied er wie sein jüngerer Bruder Florian in dieser Runde aus und wurde im 33. Rang unter 104 Schützen aus 38 Nationen klassiert.

Adrian Fabers Zustand wurde immer schlimmer, bis er am folgenden Tag nicht mehr laufen konnte. Die lo-

kale Schwellung drückte ausserdem auf die Luftröhre. So wurde Adrian Faber ins Spital eingeliefert, wo ihm Antibiotika und Kortison verabreicht wurden. Es stellte sich heraus, dass Adrian Faber von einer Spinne gebissen worden war.

An der EM in Echmiadzin wurden neben den EM-Titeln auch Quotenplätze für die ersten Europaspiele vom Juli 2015 in Baku (Aserbaidschan) vergeben. Einen der acht Teamquotenplätze hatten die drei Schweizer Adrian Faber, Florian Faber und Thomas Rufer mit der Nichtqualifikation für die Team-Achtelfinals vergeben. Als Verlierer in den 1/24-Finals der Einzel-Konkurrenz erhielten Adrian und Florian Faber aber

noch die Möglichkeit, der Schweiz einen der noch verbliebenen fünf Einzelquotenplätze für Baku zu holen. Florian Faber scheiterte knapp. Nach seinem Achtelfinalsieg schied er gegen den topgesetzten Schützen des Wettbewerbs aus und belegte den 7. Platz. Adrian Faber, der vor den Finals nochmals mit Kortison behandelt worden war, war als Nummer 4 gesetzt und entschied seinen Viertelfinal mit 6:2 für sich. Damit gewann er für die Schweiz einen Einzelquotenplatz für Baku – eine famose Leistung nach den massiven gesundheitlichen Problemen davor.

Bei den Frauen gelang es der Juniorin Iliana Deineko aus Lausanne ebenfalls, der Schweiz einen Einzelquotenplatz zu

sichern. Mit den zwei Einzelquotenplätzen für Baku im olympischen Recurve-Wettbewerb hat das Schweizer Team in Armenien unter schwierigen Bedingungen das EM-Minimalziel erreicht. Es war extrem heiss – gut 40°C im Schatten – und die Schützen waren fast den ganzen Tag an der Sonne. Während des Hauptwettkampfes hatte Adrian Faber bereits Symptome eines Sonnenstichs gezeigt, was wohl mit dazu betrug, dass er nach guter erster Runde in der Qualifikation des Einzelwettbewerbs, die auch für die Teamwertung zählte, aus den Top 20 zurückfiel. Das Schweizer Team kam auf Platz 18 unter 31 Teams und verpasste die Achtelfinalqualifikation um elf Punkte.

GRATULATIONEN

Hildegard und Johann Demund-Geiser zur diamantenen Hochzeit

rz. Am Donnerstag, 7. August, feiern Hildegard und Johann Demund-Geiser ihre diamantene Hochzeit. Seit seiner Vermählung vor 60 Jahren lebt das Ehepaar in Riehen im selben Haus. Die langjährigen Abonnenten der Riehener Zeitung freuen sich jeden Tag über zwei Söhne, zwei Enkel und drei Urenkel. Bei den wöchentlichen Treffen wird der Familienzusammenhalt gefestigt.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht dem Ehepaar weiterhin viele frohe gemeinsame Stunden mit der Familie.

Helena und Alexander Yasikoff-Gafner zur diamantenen Hochzeit

rz. Am 7. August 1954 haben sich Helena und Alexander Yasikoff-Gafner das Jawort gegeben. Am kommenden Donnerstag dürfen sie das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Frieda Döbelin-Bühler zum 95. Geburtstag

rz. Frieda Döbelin hat gestern Mittwoch, 30. Juli, ihren 95. Geburtstag gefeiert. Die Riehener Zeitung gratuliert ihr nachträglich zum hohen Geburtstag und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Edith Aebi-Häberlin zum 90. Geburtstag

rz. Im Jahr 1924 geboren, darf Edith Aebi-Häberlin am kommenden Donnerstag, 7. August, ihren 90. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zu diesem hohen Geburtstagsjubiläum und wünscht Edith Aebi Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Hansruedi Brack zum 80. Geburtstag

rz. Am kommenden Montag, 4. August, feiert Hansruedi Brack seinen 80. Geburtstag. Die Riehener Zeitung gratuliert ihm herzlich und wünscht für die kommende Zeit nur das Beste.

KORRIGENDUM

Erst anmelden, dann philosophieren

rz. Bei der Vorstellung des Philosophischen Kreises Riehen in der RZ von vergangener Woche hat sich ein kleiner, aber wesentlicher Fehler eingeschlichen: Um sich für das erste Treffen vom Mittwoch, 10. September, um 20 Uhr anzumelden, sollte man sich nicht an die letzte Woche angegebene E-Mail-Adresse halten, sondern an folgende: anselmernst@gmx.de.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Annekatrin Kaps (ak), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Fabian Blättler
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

www.riehener-zeitung.ch

FNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ032151

MEINDL
 Shoes For Actives

www.custom-shoes.ch

Winkler OSM
 Hammerstrasse 14
 4058 Basel
 Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.
 Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.

RZ032156

GIMA
GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
 4057 Basel
 Telefon 061 631 45 00
 www.gima-basel.ch

RZ032154

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

RZ032152

BonShopping.

Pro Innerstadt Bon

Der Geschenkbon zum Erleben. proinnerstadt.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 31

solche Routen i. Kt. BL	Kleinstaat in den Pyrenäen	Teil des Körpers	machen jetzt viele Schweizer	Tier, das Autokabel mag	ein Grosser aus d. Märchen	Tomaten sind eines	sie soll lebenslang sein	Rest des Methans	riesige ital. Brühwurst
6		9		dort (BL) ist Eremitage				10	
chem. Zeichen f. Nickel	mit ihm kämpfen Toreros in Spanien	Schweizer Kanton		„u.l.m = Angehöriger d. Islam			franz.: und	kurz für Einsatzleiter	
			Ergebnis				engl.: ihr		
Stadt im Südw. d. Ukraine	..ig = man knetet ihn	eben machen	der Schmied braucht sie				nordfriesische Insel		
die ... Landskron in Leymen			wenn einer eine tut				kerngesund	da ist nicht viel Raum	
Natriumsalz der Kohlensäure	dieser Cruise (Schauspieler)	Synonym: Rosenlorbeer					offizielle Verlautbarung	Abk. f. Erkennungsdienst	
	8						Schweizer lieben diese Frucht		
der Scharzen auf diesem Plateau	Zeitalter	kurze Längeneinheit						Internetadresse von Grönland	
			geröstete Brotscheibe	Fahne	weibl. Ziege	man trägt ihn zuoberst	franz.: in, auf	christl. relig. Text	schöne Blumen
diese Basler Spielplätze	dieser Katze aus Basel	toll, super	Algen			Krankheit m. Aussatz			
5				in der gleichen Weise			4	..o.en = üppige Kuchen	
samtartiges Gewebe			gegen (irgendetwas)			span.: dich		Stelle im bearbeiteten Holz	
Tierhaut	Vorrichtung zum Fang von Fischen			dieser Has (Musikband)					
			3						
			Theke					i.u.e = 60 Sekunden	
									2

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Juli erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Der Name der Gewinnerin oder des Gewinners wird in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!)

Lösungswort Nr. 27 _____

Lösungswort Nr. 28 _____

Lösungswort Nr. 29 _____

Lösungswort Nr. 30 _____

Lösungswort Nr. 31 _____

und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post).

Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Einsendeschluss: Montag, 4. August.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Frenzel-Bartsch, Hans Joachim Paul Emil Hugo, geb. 1924, von Deutschland, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.
Caderas-Benz, Hilda, geb. 1929, von Ladir GR, in Riehen, Schützengasse 60.
Wanner, Beat Andreas, geb. 1963, von Basel und Itingen BL, in Riehen, Im Niederholzboden 12.

Geburten Riehen

Kamm, Luis Moët Henry, Sohn des Kamm, René, von Basel und Glarus Nord GL, und der Kamm, Nadja Juliette, von Basel, Glarus Nord GL und Glarus Süd GL, in Riehen.
Kaufmann, Finn, Sohn des Kaufmann, Sebastian Martin, von Basel und Wauwil LU, und der Kaufmann Weiss, Mirjam, von Basel, Wauwil LU und Langenthal BE, in Riehen.
Agostinis, Ennio Jacopo, Sohn der Fischer, Nadja, von Meisterschwanden AG, in Riehen.
Spühler, Yannis, Sohn des Spühler, Eric, von Wasterkingen ZH und der Spühler Winter, Torill Susanne, von Wasterkingen ZH und Kaisten AG, in Riehen.
Spühler, Kay, Sohn des Spühler, Eric, von Wasterkingen ZH, und der Spühler Winter, Torill Susanne, von Wasterkingen ZH und Kaisten AG, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Neu-, Um- und Anbau Morystrasse 6, Sekt. RD, Parz. 2256
 Projekt: Rückbau Garage und Neubau Garage mit Geräteraum
 Bauherrschafft: Lüscher Nicolas, Morystrasse 6, 4125 Riehen
 verantwortlich: Frick Architektur, Schürstrasse 12, 6062 Wilen (Sarnen)

Rainallee 60, 62, 64, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97, 99, 101, 103, 105, 107, 109, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, Wasserstelzenweg 50, 52, 54, 56, Sekt. RD, Parz. 2953, 2952
 Projekt: Anbau von Windfängen
 Bauherrschafft: Wohngenossenschaft Rainallee, Rainallee 95, 4125 Riehen
 verantwortlich: Hauswerk Architekten, St. Johanns-Vorstadt 17, 4056 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 29. August 2014 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.

Basel, 30. Juli 2014
 Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Im Sarasinpark von Mann angegriffen

rz. Ein 17-jähriger Jugendlicher wurde am letzten Samstag, 26. Juli, kurz nach 2 Uhr morgens im Sarasinpark in Riehen angegriffen und leicht verletzt. Laut einer Medienmitteilung der Basler Staatsanwaltschaft haben die bisherigen Ermittlungen der Kriminalpolizei ergeben, dass das Opfer zusammen mit einem 18-jährigen Kollegen auf dem Weg nach Hause war und den Park durchquerte. Plötzlich griff ein Unbekannter den 17-jährigen an, schlug ihn und sprayte ihm eine Flüssigkeit in die Augen. Dank des Einschreitens zweier Securitas-Mitarbeiter, die im Park auf Patrouille waren, liess der Angreifer von seinem Opfer ab und flüchtete durch die Baselstrasse in Richtung Bachtelenweg. Eine sofortige Fahndung blieb erfolglos, der Grund des Angriffs ist nicht bekannt.

Die Polizei sucht einen ungefähr 1,80 Meter grossen, hochdeutsch sprechenden Mann mit dunkelblonden, kurzen (eventuell mittellangen) Haaren. Er trug kurze Hosen, ein gestreiftes, kurzärmeliges Poloshirt und möglicherweise eine Jacke. Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei Basel-Stadt (Telefon 061 267 71 11) oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

IN EIGENER SACHE

Fünf Lösungswörter

rz. Beim Kreuzworträtsel-Talon für den laufenden Monat Juli ist uns ein ärgerlicher Fehler unterlaufen. Statt fünf freie Felder für die Lösungswörter haben wir nur deren vier abgedruckt. Für diesen Fehler möchten wir uns in aller Form entschuldigen. Für die Auslosung der beiden Gutscheine von Pro Innerstadt berücksichtigen wir natürlich auch jene Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nur vier Lösungswörter eingeschickt haben.

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch